

Priesterseminar

Im Erzbistum Köln befinden sich im Jahr 2015 insgesamt 41 Männer in der Vorbereitung auf den priesterlichen Dienst. 22 studieren Theologie im Collegium Albertinum in Bonn, 19 leben im Erzbischöflichen Priesterseminar als Seminaristen, Diakone und Neupriester in der pastoralen Ausbildung für die Weihen und den Einsatz im Seelsorgebereich.

Das Priesterseminar ist eine selbstständige Anstalt öffentlichen Rechts und verfügt wie die Hohe Domkirche und das Domkapitel über eigenes Vermögen. Die laufenden Haushalte der Einnahmen und Ausgaben werden aus Zuweisungen des Erzbistums dotiert und vom Regens des Priesterseminars beziehungsweise vom Direktor des Collegium Albertinum verantwortet. Nach der Abrechnung des Wirtschaftsjahres fließen etwaige Überschüsse zurück an das Erzbistum.

Das Finanzvermögen des Priesterseminars ist im Lauf der Jahre hauptsächlich durch Schenkungen und Erbschaften entstanden und besteht im Wesentlichen aus Wertpapieren, Bankguthaben und Immobilien. Neben dem eigenen Vermögen existieren noch eine Studienstiftung sowie eine Mess- und Armenstiftung.

Über die Wirtschaftsplanungen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum entscheidet der Seminarverwaltungsrat, der auch das Jahresergebnis feststellt. Die Jahresabschlüsse des Priesterseminars und des Collegium Albertinum sowie des zugehörigen Stiftungsvermögens werden von der Revision geprüft.

Einnahmen und Ausgaben

Die Einnahmen des Priesterseminars und des Collegium Albertinum stammen zur Hälfte aus Zuweisungen des Erzbistums. Im Jahr 2015 waren dies rund 2,2 Mio. Euro, rund 3,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Die zweite wesentliche Quelle zur Finanzierung des laufenden Etats sind mit rund 30 Prozent der Erträge Mieten und Erlöse aus der Beherbergung im Priesterseminar sowie aus Veranstaltungen, Seminaren und ähnlichen Maßnahmen, die für kirchliche Einrichtungen durchgeführt wurden.

Die Erträge aus den Stiftungsmitteln – Kapitalerträge, Zinsen und weitere Mieteinnahmen – stiegen gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Prozent auf 0,6 Mio. Euro.

Von den Aufwendungen entfallen rund 52 Prozent auf Personalkosten. Mit knapp 1,8 Mio. Euro lagen Sie 2015 um 2,2 Prozent niedriger als im Vorjahr. Die Instandhaltungs- und Bewirtschaftungskosten stiegen um 3,5 Prozent und machen mit rund 1,2 Mio. Euro weitere 34 Prozent der Kosten aus. Weitere Aufwendungen entfallen unter anderem auf IT-Ausgaben und Kosten für die Ausstattung des Hauses. Nicht verbrauchte Mittel aus der Jahresrechnung werden jährlich an das Erzbistum zurückgeführt. 2015 waren dies rund 116.000 Euro.

Insgesamt stiegen der Erträge des Priesterseminars um 2,5 Prozent, die Aufwendungen um 1,6 Prozent. Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen des Stiftungsvermögens und beträgt 840.000 Euro (Vorjahr: 792.000 Euro). Der Einnahmenüberschuss des Jahres 2015 wird den Rücklagen zugeführt.

Vermögen und Zuordnung zu den Rücklagen

Die Sach- und Wertpapieranlagen sowie die Darlehensforderungen des Priesterseminars mit zusammen rund 30 Mio. Euro sowie die Bankguthaben mit rund 5,9 Mio. Euro entfallen fast vollständig auf das gestiftete Vermögen des Priesterseminars. Vom Vermögen abzuziehen sind Verbindlichkeiten (insbesondere aus Lieferungen und Leistungen) sowie die Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum. Daraus ergibt sich das Reinvermögen. Dieses stieg, bedingt durch die den Rücklagen zugeführten Finanzerträge, gegenüber dem Vorjahr um 2,4 Prozent auf 36,3 Mio. Euro.

Der größte Teil dieses Vermögens – rund 31,2 Mio. Euro – ist im Sinne der Priesterstiftungen zweckgebundenes Vermögen. Dessen Erträge dürfen ausschließlich für Zwecke der Priesterausbildung verwendet werden.

Ergebnisrechnung

| | 2015 | 2014 |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Zuweisung Erzbistum Köln | 2.183,0 | 2.109,3 |
| Mieten, Pensionserlöse, Zinsen etc. | 1.317,5 | 1.334,1 |
| Kollekten und Spenden | 7,2 | 9,1 |
| Erträge aus Wertpapieren | 632,7 | 595,2 |
| Zinsen und ähnliche Erträge | 172,8 | 162,1 |
| Summe Erträge | 4.313,2 | 4.209,8 |
| Personalkosten | 1.793,4 | 1.833,0 |
| Allgemeine Verwaltungskosten | 149,3 | 163,0 |
| Instandhaltungs-, Bewirtschaftungskosten | 1.181,0 | 1.141,0 |
| Pensionskosten Seminaristen | 121,0 | 98,0 |
| Einrichtung, EDV-Ausstattung | 62,7 | 84,5 |
| Aufwendungen aus Zuweisungen und Zuschüssen | 32,0 | 2,0 |
| Abschreibungen | 16,1 | 16,9 |
| Rückführung überschüssige Zuweisungen | 115,5 | 77,3 |
| Summe Aufwendungen | 3.471,1 | 3.415,7 |
| Ergebnis vor Steuern | 842,1 | 794,1 |
| Steuern | 1,8 | 1,7 |
| Ergebnis nach Steuern | 840,3 | 792,4 |

Vermögensaufstellung

| | | |
|--|-----------------|-----------------|
| Sachanlagen | 1.379,1 | 1.395,2 |
| Wertpapiieranlagen | 28.894,1 | 28.261,5 |
| Darlehensforderungen | 418,2 | 399,6 |
| Sonstige Forderungen | 89,1 | 83,3 |
| Bankguthaben und Kassenbestand | 5.886,6 | 5.613,6 |
| abzüglich sonstige Verbindlichkeiten | -202,8 | -165,3 |
| abzüglich Rückstellungen | 0,0 | 0,0 |
| abzüglich Rückzahlungsverpflichtung an das Erzbistum | -115,5 | -77,3 |
| | 36.348,6 | 35.510,7 |

Rücklagen

| | | |
|------------------------------|-----------------|-----------------|
| Dispositionsfonds des Regens | 221,7 | 224,1 |
| Zweckgebundene Rücklagen | 31.200,2 | 31.200,2 |
| Rücklagen ohne Zweckbindung | 4.926,8 | 4.086,4 |
| | 36.348,6 | 35.510,7 |